

ihrem ganzen Vermögen haften, andere bloß mit Geldeinlagen (Kommanditengeld) beteiligt sind; endlich Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht.

Genossenschaften sind Vereinigungen zur Wahrnehmung wirtschaftlicher Interessen, welche Förderung von Erwerb, Haushalt und Kredit ihrer Mitglieder erstreben. Durch Eintragung in das Genossenschaftsregister erwirbt die Genossenschaft Kaufmannseigenschaft und die Rechte einer juristischen Person. Man unterscheidet Genossenschaften mit unbeschränkter und mit beschränkter Haftpflicht. Unter den zahlreichen Genossenschaften sind zu nennen die Darlehnskassenvereine, die Gewerbe- und Volksbanken, im wesentlichen Voranschuss- und Kreditvereine, die Konsumvereine, welche Nahrungsmittel, Bekleidungsstoffe, Heizmaterial usw. im großen einkaufen und an ihre Mitglieder ablassen, Markenvereine, die mit Geschäftslenten Verträge dahingehend abschließen, daß ihren sich durch Marken ausweisenden Mitgliedern bei Käufen Rabatt gewährt wird (Posen, Bromberg), ferner Baugenossenschaften zur Befriedigung des gesteigerten Wohnungsbedarfes (Posen, Bromberg) und Genossenschaften in einzelnen Erwerbszweigen. Dazu gehören die Rohstoffgenossenschaften, die auf gemeinsame Rechnung Rohstoffe und Halbfabrikate beziehen, Werkgenossenschaften zur Anschaffung und Verwendung gemeinschaftlicher Maschinen, Magazingenossenschaften für Verkauf auf gemeinsame Rechnung und endlich Produktivgenossenschaften, die den industriellen Betrieb zur Herstellung der Ware mit dem kaufmännischen Vertrieb vereinigen.

Den Umfang des Posener Gesellschafts- und Genossenschaftswesens mögen folgende Beispiele erläutern.

Die Provinzial-Genossenschaftskasse für Posen (e. G. m. b. H.) hatte nach ihrem Geschäftsbericht für 1899 am 1. Januar 1900: 253 Genossen, darunter 247 eingetragene Genossenschaften, 2 Gesellschaften und 4 Einzelpersonen. Nach dem Hauptgeschäftsbetrieb waren vertreten 203 Kreditgenossenschaften, 10 landwirtschaftliche Bezugs- und Abgabgenossenschaften, 11 Molkereien und 25 sonstige Genossenschaften. Die Gesamtsumme erreichte am 1. Jan. 1900 die Höhe von 11 722 000 M., der Gesamtumsatz im Jahre 1899 30 937 659 M., die gewährten Kreditsummen 5 655 400 M., die Einlagen 508 665 M.

Die Ostbank für Handel und Gewerbe arbeitet mit einem Aktienkapital von 8 Mill. M. Die Gesamtumsätze betragen 1901 (nach dem Bericht der Posener Handelskammer) 1 383 958 297 M. Den Bemühungen der Ostbank ist es u. a. 1898 gelungen, zur Errichtung einer Steingutfabrik bei Posen und einer Filialfabrik der Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung in Landsberg a. W. in der Stadt Posen erfolgreich anzulegen.

Die Bromberger Bank für Handel und Gewerbe hatte nach ihrem Bericht für 1900 einen Gesamtumsatz von 216 602 812 M., die Posener landwirtschaftliche Bank 1900: 185 330 373 M. Gesamtumsatz. — An sonstigen wichtigen Genossenschaften bezw. Gesellschaften wären zu nennen der Posener Kreditverein (1900: 18 Mill. Geschäftsumsatz), die Zentraldarlehnskasse, Filiale Posen, Posensche Landesgenossenschaftsbank, die Bromberger Gewerbebank, die Bromberger Schlepsschiffahrt-Aktiengesellschaft, die Bromberger Hafen-Aktiengesellschaft, der Voranschussverein in Bromberg und mehrere, darunter recht umfangreiche polnische Banken, so die Rustalbank (1901: 82,9 Mill. Gesamtumsatz) und die polnische Vereinsbank der Erwerbsgenossenschaften.

D obwohl in den Ostprovinzen das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen im allgemeinen noch gegen den Westen zurück ist, nimmt doch die Provinz Posen hierin eine hohe Stelle ein. In Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg und Schlesien bewegt sich die Zahl der in Genossenschaften zusammengeschlossenen Landwirte zwischen 23—38% aller selbständigen Landwirte; in Posen gehören dagegen 64% aller selbständigen Landwirte den Genossenschaften an (in Hannover, Westfalen, Slesien, Nassau und Rheinland 60—70%).